

# Am Kundenapéro der Confida hiess es, «möglichst früh vorsorgen»

**Rentenfrage** Der diesjährige Kundenanlass der Confida Treuhand, Unternehmens- und Steuerberatung AG, fand gestern in den Räumlichkeiten der Centrum Bank unter dem Motto «Wie sichere ich meine Altersvorsorge?» statt.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Es ist unbedingt notwendig, dass man bereits in jungen Jahren daran denkt, eine angemessene Altersvorsorge im Rahmen der zweiten und dritten Säule aufzubauen», betonte der Referent Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK-Anstalten in Liechtenstein, in seinen Ausführungen. Auf Einladung zum diesjährigen Confida Kundenanlass zeigte er in Vaduz auf, wie man seine Altersvorsorge sichert. Die AHV-IV-FAK-Anstalten im Land Liechtenstein zahlen rund 400 Millionen Franken an die rund 31000 Leistungsempfänger aus.

## Schon in jungen Jahren planen

Obwohl der «AHV-Topf» sehr gut gefüllt ist, sollte man schon in jungen Jahren die Altersvorsorge planen und umsetzen. Diese bestehe nebst der ersten Säule (AHV) auch aus der zweiten Säule (Pensionskasse) und der dritten Säule (individuelle Vorsorge). Vor allem die letztere sei sehr wichtig, wenn man sich auf ein langes Leben als Pensionär vorbereite und sich dann so manches «Extra» gönnen möchte. Als vierte Säule, so Referent Walter Kaufmann, sei auch ein Weiterarbeiten nach der Pensionierung möglich, was einem zusätzliche finanzielle Vorteile biete. Das Maximum einer Einzelrente beträgt momentan 2320 Franken monatlich (als alleinstehende Person), was ungefähr dem Existenzminimum entspricht. Da ist dann jeder zusätzliche monatliche Franken aus einer Pensionskasse willkommen. Momentan liegt der Umwandlungssatz bei un-



Kundenapéro der Confida in Vaduz, von links: Die Confida-Geschäftsführer Erich Bürzle und Wolfgang Risch mit Referent Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK-Anstalten, in ihrer Mitte. (Foto: Paul Trummer)

gefähr 5,5 bis 6 Prozent. Dieser dürfte sich in Zukunft aber eher noch nach unten bewegen.

## Risiken beachten

Im Hinblick auf das Älterwerden stellt man sich vor, wie man mit seinem Partner noch lange glücklich und gesund bis zum Tode zusammenlebt. Die Realität sieht jedoch leider oftmals anders aus. Ein Ehepartner stirbt, man hat nur noch die Hälfte der Rentengelder zur Verfügung oder man wird pflegebedürftig und ist auf kostspielige permanente Hilfe angewiesen. Sol-

«Eine Rentenalter-Erhöpfung ist nicht zu vermeiden, wenn man Reserven behalten will.»

WALTER KAUFMANN  
DIREKTOR AHV-IV-FAK

che Szenarien sollte man auch durchspielen, um festzustellen, ob man finanziell richtig auf die Zeit nach der Pensionierung vorbereitet ist. Für die AHV-IV-FAK-Anstalten, Pensionskassen und Lebensversicherung sind die Renten und Sparkapitalien eine grosse Herausforderung, denn man möchte ja eine attraktive Rente bieten, obwohl die Spareinlagen keine Zinsen bzw. Renditen mehr bringen. Umso wichtiger ist, dass man sich privat vorsorgt. Walter Kaufmann empfiehlt, die Ausgaben zu reduzieren (z. B. durch die Amortisation

der Hypothek) oder durch die Steigerung der Einnahmen (z. B. Versicherungen).

## Rentenalter-Erhöpfung

Zum Schluss seiner Ausführungen betonte er, dass über kurz oder lang eine Rentenalter-Erhöpfung nicht zu vermeiden sei, wenn man weiterhin die rund 11 Jahresaltersrentenausgaben in Reserve behalten wolle. Mit einem persönlichen Wunsch schloss Walter Kaufmann sein Referat: Bitte keine Arbeitsgruppen und Gutachten mehr! Es wäre besser, wenn die Politik «Farbe bekennen» würde.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)